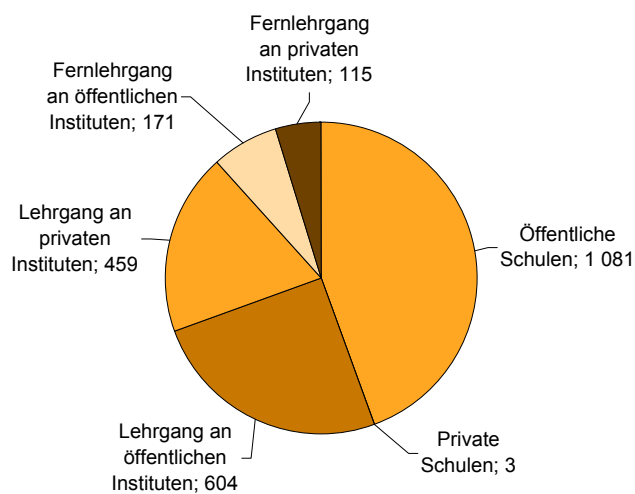


Statistischer Bericht

K IX 2 – j / 09

┌ Förderung beruflicher Aufstiegs-
fortbildung nach dem Aufstiegs-
fortbildungsförderungsgesetz
in Berlin **2009**

Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten



Impressum

Statistischer Bericht
K IX 2 – j / 09

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **September 2010**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 6,- EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2010
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafiken	
1 Geförderte (Bewilligung) nach dem AFBG in Berlin 2000 bis 2009	5
2 Finanzieller Aufwand (Bewilligung) nach dem AFBG in Berlin 2000 bis 2009	5
Tabellen	
1 Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) in Berlin 2000 bis 2009	5
2 Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) in Berlin 2009 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen	6
3 Geförderte und finanzieller Aufwand (in Anspruch genommene Förderung) in Berlin 2009 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen	7
4 Geförderte in Berlin 2009 nach Alter und Geschlecht	8
5 Geförderte in Berlin 2009 nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme	9
6 Geförderte in Berlin 2009 nach Fortbildungsstätten, Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Abschlusses und Geschlecht	10
7 Geförderte Vollzeitfälle in Berlin 2009 nach Fortbildungsstätten und Familienstand	11

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte zusammengefasste Ergebnisse der Statistik nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG).

Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern durchgeführt, die die dafür zuständigen Behörden bestimmt haben. Zuständige Behörden sind die Ämter für Ausbildungsförderung am gewöhnlichen Aufenthaltsort des Antragsstellers.

In der Statistik erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge. Mit der Berechnung der Förderungsbeträge sind die Landesrechenzentren beauftragt. Es werden die Angaben der bei den kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung eingereichten Förderungsanträge erfasst. Aus diesen Eingabedaten und Rechenergebnissen werden die Angaben für die amtliche Statistik in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Das „Meister-BAföG“, wie die Leistungen nach dem AFBG im allgemeinen Sprachgebrauch bezeichnet werden, kann als Kostenbeitrag zur Finanzierung der Fortbildungsmaßnahme, zum Lebensunterhalt und zur Kinderbetreuung gewährt werden, entweder als Zuschuss oder als Darlehen.

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das Darlehen in Anspruch nimmt. In der AFBG-Statistik wird ab dem Berichtsjahr 2002 neben dem bewilligten Darlehen auch das tatsächlich in Anspruch genommene Darlehen nachgewiesen.

Rechtsgrundlage

§ 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz-AFBG) vom 23. April 1996 (BGBl. I S. 623) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Juni 2009 (BGBl. I S. 1322, 1794).

Definitionen und Erläuterungen

• Fortbildungsziel

Der angestrebte Fortbildungsabschluss muss eine abgeschlossene Erstausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung oder bundes- oder landesrechtlich anerkannten Beruf voraussetzen.

Die Maßnahme muss außerdem gezielt auf eine öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfung vorbereiten, die über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen-, Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen.

Nicht gefördert werden Fortbildungsabschlüsse, die oberhalb der Meisterebene liegen, wie z.B. Hochschulabschlüsse.

• Vollzeit-/Teilzeitfälle

Eine Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen.

Je nach Art der Fortbildungsmaßnahme, an der die Geförderten teilnehmen, wird nach Vollzeit- oder Teilzeitfällen unterschieden.

• Zuschuss/Darlehen

Als Zuschuss können gewährt werden:

- ein Anteil der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren und der Kinderbetreuungskosten bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen
- ein Anteil des Unterhaltsbeitrags bei Vollzeitmaßnahmen

Als Darlehen können gewährt werden:

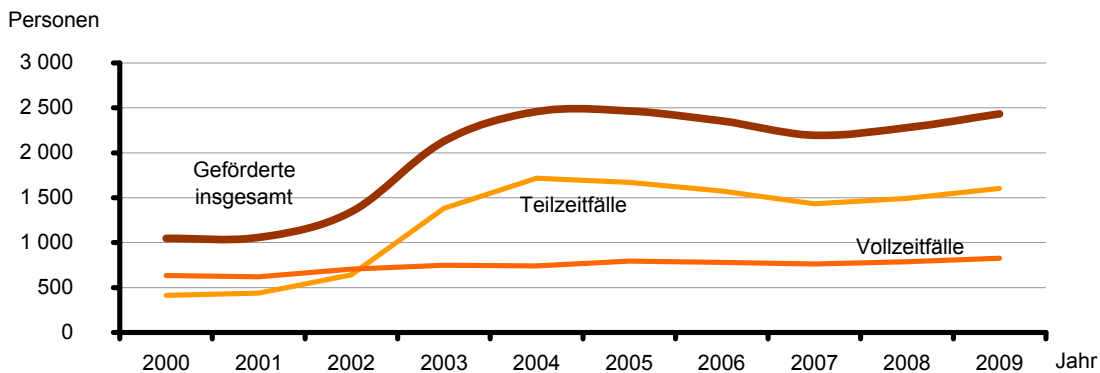
- ein Anteil der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren und der Kosten für das Prüfungsstück bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen
- ein Anteil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen

1 Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) in Berlin 2000 bis 2009

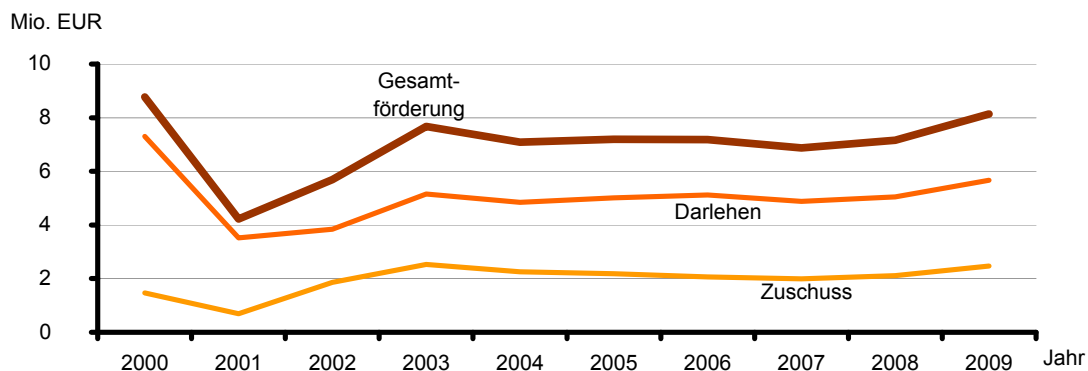
Jahr	Geförderte		Davon		Finanzieller Aufwand ¹		
	zusammen	weiblich	Vollzeit	Teilzeit	zusammen	Zuschuss	Darlehen
	Personen				1 000 Euro		
2000	1 047	301	635	412	8 770	1 469	7 301
2001	1 058	323	619	439	4 220	694	3 526
2002	1 345	444	704	641	5 695	1 856	3 840
2003	2 131	830	748	1 383	7 675	2 524	5 150
2004	2 460	983	742	1 718	7 093	2 253	4 840
2005	2 465	1 029	794	1 671	7 191	2 181	5 010
2006	2 356	957	780	1 576	7 185	2 065	5 120
2007	2 193	895	762	1 431	6 879	1 995	4 884
2008	2 279	923	787	1 492	7 164	2 117	5 047
2009	2 433	1 055	828	1 605	8 139	2 474	5 665

¹ Abweichungen der Gesamtförderung durch Rundungen der Förderungsbeträge

1 Geförderte (Bewilligung) nach dem AFBG in Berlin 2000 bis 2009



2 Finanzieller Aufwand (Bewilligung) nach dem AFBG in Berlin 2000 bis 2009



2 Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) in Berlin 2009 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen

Fortbildungsstätte — Fortbildungsziel	Geförderte			Finanzieller Aufwand ¹		
	zusammen	Vollzeit	Teilzeit	zusammen	Zuschuss	Darlehen
	Personen			1 000 Euro		
				nach Fortbildungsstätten		
Öffentliche Schulen	1 081	440	641	4 006	1 215	2 791
Private Schulen	3	–	3	3	1	2
Lehrgang an öffentlichen Instituten	604	333	271	2 541	774	1 767
Lehrgang an privaten Instituten	459	54	405	1 163	353	810
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	171	1	170	267	81	185
Fernlehrgang an privaten Instituten	115	–	115	158	48	110
Insgesamt	2 433	828	1 605	8 139	2 474	5 665
				nach Fortbildungszielen		
Berufsbildungsgesetz	1 562	431	1 131	4 208	1 297	2 911
Handwerksordnung	749	392	357	3 612	1 080	2 533
Vergleichbares Bundesrecht	–	–	–	–	–	–
Vergleichbares Landesrecht	22	–	22	47	14	33
Ergänzungsschulen	1	–	1	–	–	–
Gesundheits- und Pflegeberufe	99	5	94	271	83	188
Verordnung nach § 2 Abs. 1a AFBG	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	2 433	828	1 605	8 139	2 474	5 665

¹ Abweichungen der Gesamtförderung durch Rundungen der Förderungsbeträge

3 Geförderte und finanzieller Aufwand (in Anspruch genommene Förderung) in Berlin 2009 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen

Fortbildungsstätte — Fortbildungsziel	Geförderte ¹			Finanzieller Aufwand ^{1 2}		
	zusammen	Vollzeit	Teilzeit	zusammen	Zuschuss	in Anspruch genommene Darlehen
	Personen			1 000 Euro		
	nach Fortbildungsstätten					
Öffentliche Schulen	1 030	392	638	3 084	1 152	1 932
Private Schulen	3	–	3	2	1	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	567	296	271	2 015	726	1 288
Lehrgang an privaten Instituten	457	52	405	815	350	465
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	171	1	170	175	81	93
Fernlehrgang an privaten Instituten	115	–	115	102	48	54
Insgesamt	2 343	741	1 602	6 193	2 359	3 835
	nach Fortbildungszielen					
Berufsbildungsgesetz	1 486	355	1 131	3 068	1 197	1 871
Handwerksordnung	735	381	354	2 932	1 064	1 868
Vergleichbares Bundesrecht	–	–	–	–	–	–
Vergleichbares Landesrecht	22	–	22	22	14	8
Ergänzungsschulen	1	–	1	–	–	–
Gesundheits- und Pflegeberufe	99	5	94	171	83	88
Verordnung nach § 2 Abs. 1a AFBG	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	2 343	741	1 602	6 193	2 359	3 835

1 Diese Tabelle enthält nur die Geförderten, welche ein Darlehen in Anspruch genommen haben. Geförderte, welche nur Zuschuss erhielten, sind in dieser Tabelle nicht enthalten.

2 Abweichungen der Gesamtförderung durch Rundung der Förderungsbeträge

4 Geförderte 2009 nach Alter und Geschlecht

Alter des Teilnehmers von ... bis ... unter Jahren		Geförderte		Vollzeitfälle		Teilzeitfälle	
		zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
		Personen					
unter	20	2	1	2	1	–	–
20	– 25	395	200	163	74	232	126
25	– 30	881	405	298	89	583	316
30	– 35	531	184	194	35	337	149
35	– 40	294	113	90	17	204	96
40	– 45	189	82	50	11	139	71
45	– 50	113	56	26	7	87	49
50	– 55	23	12	4	2	19	10
55	– 60	3	1	1	–	2	1
60	– 65	2	1	–	–	2	1
65 und älter		–	–	–	–	–	–
Insgesamt		2 433	1 055	828	236	1 605	819

5 Geförderte in Berlin 2009 nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme

Dauer der Maßnahme von ... bis unter ... Monaten	Geförderte		Vollzeitfälle		Teilzeitfälle	
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
	Personen					
1 – 3	6	4	3	1	3	3
3 – 6	121	69	101	65	20	4
6 – 9	187	119	79	30	108	89
9 – 12	166	75	79	22	87	53
12 – 15	297	107	155	13	142	94
15 – 18	92	48	20	3	72	45
18 – 21	300	178	37	9	263	169
21 – 24	335	131	177	56	158	75
24 – 30	589	234	154	36	435	198
30 – 36	171	42	16	1	155	41
36 – 42	101	42	7	–	94	42
42 – 49	57	1	–	–	57	1
49 und mehr	11	5	–	–	11	5
Insgesamt	2 433	1 055	828	236	1 605	819

6 Geförderte in Berlin 2009 nach Fortbildungsstätten, Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Abschlusses und Geschlecht

Fortbildungsstätte	Geförderte zusammen	Mit bereits erworbenem Abschlusses nach				
		§ 25 Berufsbildungsgesetz	§ 25 Handwerksordnung	sonstigem Bundesrecht	sonstigem Landesrecht	sonstiger Nachweis
Personen						
insgesamt						
Öffentliche Schulen	1 081	685	394	–	1	1
Private Schulen	3	1	1	–	–	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	604	221	330	1	31	21
Lehrgang an privaten Instituten	459	273	48	–	115	23
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	171	167	2	–	1	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	115	78	11	–	18	8
Insgesamt	2 433	1 425	786	1	166	55
männlich						
Öffentliche Schulen	629	333	295	–	–	1
Private Schulen	1	–	1	–	–	–
Lehrgang an öffentlichen Instituten	416	136	249	1	14	16
Lehrgang an privaten Instituten	193	115	39	–	24	15
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	93	89	2	–	1	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	46	31	9	–	4	2
Insgesamt	1 378	704	595	1	43	35
weiblich						
Öffentliche Schulen	452	352	99	–	1	–
Private Schulen	2	1	–	–	–	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	188	85	81	–	17	5
Lehrgang an privaten Instituten	266	158	9	–	91	8
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	78	78	–	–	–	–
Fernlehrgang an privaten Instituten	69	47	2	–	14	6
Insgesamt	1 055	721	191	–	123	20

7 Geförderte Vollzeitfälle in Berlin 2009 nach Fortbildungsstätten und Familienstand

Fortbildungsstätte	Geförderte Vollzeitfälle zusammen	Familienstand				
		ledig	verheiratet	dauernd ge- trennt lebend	verwitwet	geschieden
Personen						
Öffentliche Schulen	440	368	58	2	2	10
Private Schulen	–	–	–	–	–	–
Lehrgang an öffentlichen Instituten	333	273	50	5	–	5
Lehrgang an privaten Instituten	54	43	6	3	–	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	1	1	–	–	–	–
Fernlehrgang an privaten Instituten	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	828	685	114	10	2	17

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39 - 444
Fax 0331 39 - 418
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39 - 843
Fax 0331 39 - 418
Mo – Do 10.30 – 15 Uhr, Fr 9.30 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Bibliothek

Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 14C
Tel. 0355 4868 - 129
Fax 0331 27548 - 1296
hochschulen@statistik-bbb.de